

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, Uralt

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptzeile, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.



Samstag, 30. Juni 1917.

51. Jahrgang

Nr. 181.

Das Juli-Programm im Kurhaus.

Das Juli-Programm der Kurverwaltung, das an der Kurverwaltungskasse, sowie im Verkehrsbureau zur Aus-
gabe gelangt, verzeichnet an besonderen Veranstal-
tungen: Am Freitag, den 6., einen Romantiker-
Abend, am Sonntag, den 8., einen Johann
Richard Wagner-Abend, am Freitag, den 13., einen
Richard Wagner-Abend, am Sonntag, den 15.,
am 4. und 8. Uhr, Volkstümliche Doppel-
konzerte, ausgeführt von dem Kurorchester und
dem Musikkorps des hiesigen Ersatzbataillons, während
des Abendkonzertes des Kurorchesters wird das Wies-
badener Trompetenquartett auftreten, es
am Freitag, den 20., ein Symphoniekonzert,
am Sonntag, den 22., ein Deutscher Opern-
abend und am Samstag, den 28., ein Operetten-
abend.

Weitere Militärkonzerte sind für Montag, den 2.,
20. und 30. vorgesehen.

Die Konzerte des Kurorchesters in der Koch-
schen Anlage finden täglich, an Wochentagen
um 11, an Sonn- und Feiertagen um 11½ Uhr statt.

Gesellschaft und Kurleben.

Gestern ist hier, wo er im Ruhestand lebte, der
Kriegsminister Otto Bartikowski gestorben.
Er war der nunmehr Entschlafene im Jahre 1846
in Deutsch-Krone. Die Leiche wird feuerbestattet.

Einsetzende Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Obltn. Bötsch (Sofia), Frau Obersiltn.
Hptm. Obltn. Drausnick (Glogau), Obltn. Dammann, Frau
Hptm. Obltn. Drausnick mit Tochter (Ulm), Hptm. Ducké (Sieg-
berg), Ltn. Hentschel (Schöneberg), Oberarzt Dr.
Hptm. Obltn. Grah, Obltn. Grub mit Gattin
(Stuttgart), Ltn. Jess (Kameg), Hptm. Kalcic
(Kameg), Hptm. von Kosatzky (Wien), Oberstabsarzt Dr.
Hptm. Kameg (Kameg), Hptm. Lehmann (Sagau), Ltn.
Hptm. Rott (Kameg).

Der Eisener Kreuz 1. Klasse erhielt Stabsarzt
Dr. Dey aus Wiesbaden.

Das Neueste aus Wiesbaden

Opernsänger Schubert, der unsere Hofoper mit
seiner Tätigkeit nach erfolgreicher Tätigkeit verlässt,
wird sich am 8. Juli als „Siegfried“, einer Rolle, in der
Kammer hier noch nicht aufgetreten ist, verab-

schieden.

Wochenplan des Königlichen Theaters vom
8. Juli. Sonntag, den 1.: „Das Dreimäderlhaus“,
1. und 2. Vorstellung, 3. und 4. Vorstellung: „Die zärtlichen Verwandten“,
Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 3., volks-
tümliche Vorstellungen, 3. Abend: „Figaros Hochzeit“,
Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 4., volks-
tümliche Vorstellungen, 4. Abend: „Egmont“, Anf. 6½ Uhr.
Donnerstag, den 5., volks-
tümliche Vorstellungen, 5. Abend: „Martha“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 6., volks-
tümliche Vorstellungen, 6. Abend: „Maß für Maß“,
Anf. 7 Uhr. Samstag, den 7., volks-
tümliche Vorstellungen, 7. Abend: „Könige“, Anf. 7 Uhr. Sonntag,
den 8., letzte Vorstellung vor den Ferien: „Siegfried“,
Anf. 7 Uhr.

Das Kinephontheater bringt von heute Samstag ab
das Schauspiel von Leo Tolstoi „Der lebende Leichnam“,
das eine intime Kenntnis der russischen Volkseele ver-
mittelt und neben einer hervorragenden Darstellung vor-

züglich in Ausstattung und Photographie ist. Henny Porten
in dem Schwan „Der stehengebliebene Regenschirm“, sowie
der uridele Trickfilm „8 Uhr! Alles wohl an Bord!“ vervoll-
ständigen das Programm.

Wiesbaden-Frankfurt-Berlin. Von jetzt an bis auf
weiteres verkehrt ein neuer D-Zug Frankfurt-Berlin,
Anhalter Bahnhof, in folgendem Plan: ab Hauptbahnhof
Frankfurt 9.27 Uhr abends, an Berlin 8.15 Uhr vor-
mittags, ab Berlin, Anhalter Bahnhof, 7.19 Uhr abends,
an Frankfurt 5.49 Uhr früh. Die Züge führen keine
Schlafwagen.

Hof und Gesellschaft.

Fliegerleutnant Almenröder, der vor
wenigen Tagen den Orden Pour le mérite erhielt und
am Dienstag noch im Bericht der Obersten Heeres-
leitung mit seinem 30. Luftsiege erwähnt wurde, ist im
Luftkampf gefallen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Ein türkisches Buchgewerbemuseum. Beim Be-
suche des türkischen Kultusministers in Leipzig schenkte
der Direktor des Buchgewerbemuseums dem Minister
als Geschenk einer Anzahl Verleger den Grundstock zu
einem türkischen Buchgewerbemuseum, bestehend aus
Büchern, Zeitschriften, Plakaten, Exlibris und Kunst-
blättern.

Reise und Verkehr.

Entlastungszüge statt Feriensonderzüge. Die
Eisenbahnverwaltung verschliesst sich keineswegs der
Erkenntnis, dass infolge des unlegbar verstärkten Er-
holungsbedürfnisses, das zur Erhaltung der Volkskraft
nicht ganz unbefriedigt bleiben darf, beim Ferienbeginn
ein starkes Anschwellen des Reiseverkehrs zu erwarten
steht, der dann mit den jetzt schon meist überfüllten
Zügen nicht mehr bedient werden kann. Die Eisenbahn-
verwaltung lehnt zwar die Einlegung von Feriensonder-
zügen mit ermäßigten Preisen ab, wird aber auf einigen
Strecken, auf denen sonst Feriensonderzüge verkehrten,
Entlastungszüge mit beschränkter Platzzahl fahren. Die
tarifmäßigen Fahrkarten werden nur im Vorverkauf ab-
gegeben und dadurch Sitzplätze im Zuge sichergestellt.
Die Fahrpläne dieser Züge werden rechtzeitig bekannt-
gegeben werden.

Die ausfallenden Milliarden im Reiseverkehr. Es
gibt keine Statistik über die Summen, die jedesmal im
Sommer durch den Reiseverkehr in den Bädern, Luftkur-
orten, in den Gebirgen, an geschichtlich bekannten
Stätten usw. ausgegeben werden, und so lässt sich auch
nicht genau angeben, wie gross der Ausfall im Sommer-
reiseverkehr ist, seit Europa vom Kriege durchtobt wird,
aber dieser Ausfall lässt sich doch auf ein paar Milliarden
Mark einschätzen. Nach Berechnung französischer
Volkswirte wurden im Jahre 1912 in Frankreich allein
annähernd 2½ Milliarden Franken von reisenden Aus-
ländern ausgegeben, dagegen werden die Ausgaben der
Fremden in Frankreich für das vergangene Jahr nur auf
1400 Millionen Franken eingeschätzt, wobei schon die
Ausgaben der englischen Truppen mitgerechnet sind.
Das macht einen Ausfall von mehr als 1 Milliarde
Franken für das Jahr allein in Frankreich aus. Für
Italien schätzte man vor dem Kriege die Summe des von
Ausländern ins Land gebrachten Geldes jährlich auf
750 Millionen Franken ein. In diesem Jahre dürften es
kaum 50 Millionen werden. Im Verhältnis zur Be-
völkerung dürfte aber der Ausfall aus dem Sommer-
reiseverkehr in der Schweiz am höchsten sein. Auch in Deutschland
und in Österreich entsteht ein Ausfall aus dem Sommer-
reiseverkehr, der aber nicht gross sein dürfte, da viele,
die sonst ins Ausland reisten, in diesem Jahr die Schön-

heiten ihrer engeren Heimat zur Erholung aufsuchen.
Ziemlich hoch ist auch der Schaden in den skandinavischen
Ländern, wohin namentlich die Deutschen jedes
Jahr manche Million brachten.

Eine notwendige Anweisung. Es ist festgestellt,
dass Reisende vielfach einen ihrer Fahrkarte nicht ent-
sprechenden Platz in einer höheren Wagenklasse ein-
nehmen, in der Annahme, dass sie, besonders bei Zug-
überfüllungen, ein Recht dazu hätten. Die Eisenbahn-
verwaltung sieht sich genötigt, gegen dieses Verfahren,
das zu grossen Unzuträglichkeiten führt, entschieden
einzuschreiten. Häufig müssen Reisende beim Reise-
antritt zurückbleiben oder in den Zügen stehen, weil
Reisende mit Fahrkarten für eine niedrigere Wagenklasse
ihnen unberechtigtweise die Plätze fortnehmen. Durch
ein solches Verhalten werden die Rechte der Reisenden
mit Fahrkarten für eine höhere Wagenklasse in unzu-
lässiger Weise beeinträchtigt. Es ist daher Anweisung
gegeben, dass Reisende, die ohne Genehmigung des
Fahrdienstleiters oder des Zugbegleitpersonals sich
eigenmächtig in eine höhere Wagenklasse setzen, als
Reisende ohne gültige Fahrkarte behandelt werden.

Die Touristik in Nordtirol. Aus Innsbruck schreibt
man: Die Behörden haben unter Berücksichtigung der
Ernährungsverhältnisse und hauptsächlich um die derzeit
geregelter Verteilung der Lebensmittel nicht zu stören,
von einer Empfehlung und Förderung des Fremden-
verkehrs in Nordtirol abgesehen. In Befolgung dieses
Wunsches sei aber darauf hingewiesen, dass es bei der
Erfüllung der Reisevorschriften keine besonderen
Schwierigkeiten hat, Tagestouren in den Bergen Nord-
tirols auszuführen, und hier bietet sich in den Alpen-
gasthöfen und in den Schutzhütten gesicherte Unter-
kunft für anspruchlose Gäste. Die Alpenvereinssektion
Innsbruck begann als erste mit der Eröffnung der Schutz-
häuser in Nordtirol mit der Bewirtung des Erl-
hauses auf dem Erlsattel am Fusse des Solsteins, ein
sehr gern gemachter alpinen Spaziergang in die Aus-
läufer des Karwendels. Das Schutzhäuschen hat besonders
Wert dadurch gewonnen, weil die Amtsäge im Gleirsch-
tale, die bekanntlich abgebrannt ist, jetzt nicht wieder
aufgebaut worden ist. Dies war früher ein geschätztes
Einkehrwirthaus. Später werden auch die andern
beiden Hütten der Sektion geöffnet und teilweise auch
bewirtschaftet werden. In den Kalkkögeln (Stubai
Bergen) ist die Adolf-Pichler-Hütte im Betriebe. Die
Alpenvereinssektion Vorarlberg wird ihre beiden Schutz-
häuser eröffnen und auf solche Weise einen teilweisen
touristischen Verkehr ermöglichen. Das Kaisergebirge
ist gut versehen mit Gastwirtschaften und Unterkünften,
und voraussichtlich werden noch andere Sektionen des
Alpenvereins den Hüttenbetrieb aufnehmen, wenigstens
zum Teile.

Bibliothek.

Meggendorfer Blätter. Ihr reicher, künstlerischer
Bildschmuck erfreut das Auge und wirkt beruhigend auf die
überanstrengten Nerven, ihr Witz belebt und erfrischt und in
den längeren Humoresken, deren jede Nummer eine enthält,
findet man zu jenem wohligen Gleichmass zurück, das alle
Dinge dieser Welt ruhiger und klarer beurteilen lässt und
eine sichere Quelle für neue, grosse Kräfteströme bildet.
Die im Lichte zeitgemässer Satire gehaltene aktuelle Kriegs-
chronik mit ihren oft tief durchdachten Bildern lesen im
Leser jene reine Freude der Genugtuung aus, wie wir sie
bei wohlgetroffenen Schlägen gegen unsere Feinde so gern
empfinden. So bieten die Meggendorfer-Blätter eine Fülle
von geistiger Nahrung und geistvoller Anregung, die mit
dem Preis von 3 Mk. im Vierteljahr gewiss nicht zu hoch
beachtet ist. Jedes Postamt und jede Buchhandlung nehmen
Bestellungen, auch auf einzelne Monate, an.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

L. RETTENMAYER

Bepack-Abholung.

Verpackung.

Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 1. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 2. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 3. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 4. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 5. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 6. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:
Romantiker-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Samstag, den 7. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 8. Juli.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:
Johann Strauss-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Konsumverein f. Wiesbadenu. Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstrasse 45, I. Stock

Telephon: 489, 490 u. 6140

Unseren verehrten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass wir auch in diesem Jahre die lt. Statut festgesetzte Rückvergütung ca. 175 000 Mark

ca. 175 000 Mark

auf Grund der Umsätze unsere Mitglieder zurück.

Am 1. Juli schliesst unser 14. Geschäftsjahr. Wie alljährlich müssen an diesem Termin die Rückvergütungsscheine mit Mitgliedsbüchern abgeliefert werden und zwar bis spätestens 10. Juli.

Zu diesem Zwecke erhält jedes Mitglied in unseren Läden einen Umschlag, welcher genau und gewissenhaft wie nachfolgendes Schema auszufüllen ist:

Mitglieds-Nr. 9832

Name

Oskar Schulze

Wohnung

Hellmundstrasse 45

Verteilungsstelle Nr. 26

Einlegend:

68 Stück

Sparguthabenscheine

M	S
1360	—

Das Mitgliedsbuch und die Scheine werden dann in diesem Umschlage verschlossen in einem unserer Läden gegen Quittung abgegeben. Etwaige Sonderwünsche auf Auszahlung der Rückvergütung oder Überschreibung usw. bitten wir beizufügen.

Der Vorstand.

Fr. Obergerichtsrat, Stettin	Cordan	Rott, Hr. Ltn., Kameg	Wiesbadener Hof	Strasser, Hr. Rent., Antwerpen	Bellevue
Hr. Ltn. Kamenz	Wiesbadener Hof	von Runkel, Fr. Neuwied	Metropole u. Monopol	Sukow, Hr. Lehrer m. Fr., Ahlbeck	Weisse Lilien
Hr. Fabr. m. Fr., Michelbach	Wiesbadener Hof	Schach, Hr. Baumeister, Halle	Grüner Wald	Tewes, Fr., Berlin	Prinz Nikolas
Hr. Fabr. m. Fr., Saarbrücken	Gasthof Krug	Schade, Hr. Dir., Dessau	Grüner Wald	Ullrich, Fr., München	Pension Heimerger
Hr. Kfm., Leipzig	Europäischer Hof	Schmitt, Hr. Kfm., Diedenhofen	Grüner Wald	von Ullrich, Fr., Göttingen	Cordan
Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald	Schmitt, Fr., Mutterstadt	Pariser Hof	Volk, Fr., Weilburg	Grüner Wald
Hr. Fabr., Gera-Lusan	Zur guten Quelle	Schneider, Hr. Kfm., Köln	Goldener Brunnen		Nassauer Hof
Hr. Fabr., Bonn	Pfälzer Hof	Schneider, Hr. Kfm., Neustadt	Gasthof Krug		Weisse Lilien
Hr. Kfm. m. Fr., Zoppot	Spiegel	Schneider, Fr. Marburg	Dotzheimerstrasse 74		Quisiana
	Goldenes Kreuz	Schumacher, Hr. m. Fr., Berlin	Taunus-Hotel		Grüner Wald
	Continental	Schweizer, Hr., Schramberg	Westfälischer Hof		Christl. Hospiz II
	Pension Winter	See, Hr.,	Grüner Wald		Christl. Hospiz II
	Europäischer Hof	Süßstein, Hr. Kfm., Breslau	Nassauer Hof		Pfälzer Hof
		Spanner, Hr., Fechenheim	Würtz, Fr., Limburg		Zum Posthorn
		Stern, Fr., Landau	Zimmermann, Hr.,		

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch, bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2386.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

MODELLE

Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

